



Die Schüler der Klassenstufe zwölf des KBBZ Neunkirchen haben im Seminarfach die Juniorfirma Candlelight\_KBBZ gegründet. Betreut werden sie von den Lehrern Dominik Berdin und Annalena Schäfer (von links).  
FOTOS (3): KATHARINA STREB

# Mit Businessplan und Kerzenschein

In der Firma Candlelight üben KBBZ-Schüler spielerisch, wie man eine Firma gründet, Produkte herstellt und vermarktet. Am Samstag sind sie bei der Schülerfirmenmesse im Saarpark-Center dabei.

**NEUNKIRCHEN** (ska) Als einzige Schülerfirma aus dem Landkreis stellt sich die Juniorfirma Candlelight KBBZ des Kaufmännischen Berufsbildungszentrums (KBBZ) Neunkirchen am Samstag bei der grenzüberschreitenden Schülerfirmenmesse im Saarpark-Center vor (wir berichteten).

Anhand der Gründung einer sogenannten Schülerfirma können Schüler in der Praxis ausprobieren, wie man eine Geschäftsidee entwickelt und in die Tat umsetzt. Im Oberstufengymnasium des KBBZ

Neunkirchen wird das Schülerfirmenprojekt im Rahmen des Seminarfachs angeboten. Bereits seit 2012 nimmt die Schule an dem Programm teil, das betreut wird durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Junior (IW Junior), unterstützt vom Verein Arbeitsleben, Wirtschaft, Schule (Alwis) im Saarland, der die Verzahnung zwischen Wirtschaft und Schule stärken soll.

Rund 30 Schüler der zwölften Klasse des KBBZ haben in diesem Schuljahr gemeinsam die Schülerfirma Candlelight KBBZ gegründet. Betreut werden sie dabei von ihren Lehrern Dominik Berdin und Annalena Schäfer. Die Schüler dürfen sich in diesem Projekt ausprobieren, betont Berdin, der schon viele Schülerfirmen begleitet hat. Das Projekt trage zum ganzheitlichen Kompetenzerwerb der Schüler bei, denn es finde eine „Verzahnung der fachspezifischen Lehrplaninhalte der beruflichen Profillächer mit

den fachpraktischen Erfahrungen in der Schülerfirma“ statt, führt Berdin aus.

Am Anfang des Projekts stand die Ideenfindung auf dem Plan: Die Schüler wollten ein nachhaltiges Produkt entwickeln, das sie selbst herstellen können. Viel Brainstorming war nötig, bis sich die Gruppe einig war. Ideen wie waschbare Brotkrumen oder Duftstäbchen wurden verworfen. Schließlich haben die Jugendlichen entschieden, Kerzen aus veganem, schadstofffreiem Sojawachs herzustellen.

Das notwendige Startkapital haben die Schüler zu Schuljahresbeginn selbst „erarbeitet“. Sie haben im privaten Umfeld Spenden gesammelt, die mit einer Förderurkunde beurkundet wurden. Wenn sie ihre Firma zum Schuljahresende abwickeln und Bilanz ziehen, wird entschieden, was mit möglichen Gewinnen passiert. Die Schüler wünschen sich einen Zuschuss für ihre Abt-Kasse.

Von der Produktidee über die Herstellung und Gestaltung der Kerzen bis zum Endprodukt – das war für die Schüler ein arbeitsintensiver Prozess. Nicht immer hat alles auf Anhieb geklappt. Die Schüler mussten erst lernen, wie man Kerzen gießt und diesen Prozess optimieren. Parallel haben sie gelernt, wie man eine Firma gründet und ein Bankkonto eröffnet, wie man Bilanzen erstellt und wie man haushaltet.

Eine Besonderheit des Projektes ist, dass die Schüler möglichst eigenständig arbeiten. Schäfer erklärt: „Auch wir Lehrer machen einen Lernprozess durch. Wir müssen uns in Zurückhaltung üben“. Es reiche häufig aus, als Ansprechpartnerin lediglich Impulse zu geben. Die Schüler lernten so, selbstständig und miteinander zu arbeiten.

Zwei Schülergruppen arbeiten an dem Projekt: Die Produktionsgruppe kümmert sich um Design und Produktion der Kerzen, während die Managementgruppe für Finanzen, Organisation und Verkauf zuständig ist. Anna-Lena Jackel leitet die Managementgruppe. Die Produktionsgruppe wird geführt von Felix Dachs. Gemeinsam sind die beiden die Geschäftsführer der Schülerfirma. Dabei haben die beiden viel gelernt.

„Kommunikation und gute Zeitplanung sind wichtige Faktoren, an denen wir zu Beginn noch arbeiten mussten“, berichtet die 18-jährige Felix. Er habe zudem gelernt, die Fähigkeiten seiner Mitschüler zu erkennen und sinnvoll einzusetzen. Co-Geschäftsführerin Anna-Lena betont: „Teamarbeit ist das Wichtigste“.

## INFO

**Schülerfirmen** aus der Großregion präsentieren am Samstag bei einer Messe im Neunkircher Saarpark-Center sich und ihre Produkte. 14 Schülerfirmen sind bei der grenzüberschreitenden Alwis-Schülerfirmenmesse vertreten, die unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Jürgen Barke und Bildungsstaatssekretärin Jessica Heide im Saarpark-Center Neunkirchen stattfindet.

Der Verein „Alwis – Arbeitsleben, Wirtschaft, Schule“ hat zum Ziel, eine engere Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft zu schaffen und insbesondere Wirtschaftswissen, Berufliche Orientierung sowie die Mint-Fächer zu fördern.

<https://www.alwis-saarland.de/projekte/schuelerfirmen/>



Die beiden Geschäftsführer der Schülerfirma KBBZ Candlelight, Anna-Lena Jackel und Felix Dachs. FOTOS (2): KATHARINA STREB



Ihr Produkt, Kerzen aus veganem Sojawachs, haben die Schüler selbst entwickelt.

Am Anfang war es für sie eine Herausforderung, ihre Gruppe zu motivieren, berichtet die 17-Jährige. Doch das sei im Laufe der Zeit immer leichter geworden und sie hätten gelernt, zusammenzuarbeiten.

Und für die Messe am Samstag? Dafür ist alles bereit, sagen die beiden Geschäftsführer: eine Präsentation, Plakate, Deko und natürlich Kerzen sind fertig. Die Schüler freuen sich auf die Messe und sind gespannt auf die Projekte der anderen Juniorfirmen.

**Produktion dieser Seite:**  
Jennifer Klein, Jörg Wingersatz

Saarland > Neunkirchen > Schülerfirma Candlelight des KBBZ Neunkirchen

**SZ+** Schülerfirma am KBBZ Neunkirchen

## Businessplan und Kerzenschein

**NEUNKIRCHEN** · In der Schülerfirma Candlelight üben KBBZ-Schüler spielerisch, wie man eine Firma gründet, Produkte herstellt und vermarktet. Mit ihren Kerzen aus veganem, schadstofffreiem Sojawachs sind sie auch bei der Schülerfirmenmesse im Neunkircher Saarpark-Center vertreten.

01.03.2024 , 15:28 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Die Schüler der Klassenstufe zwölf des KBBZ Neunkirchen haben im Seminarfach die Juniorfirma Candlelight\_KBBZ gegründet. Betreut werden Sie dabei von ihren Lehrern Dominik Berdin und Annalena Schäfer (von links). Foto: Katharina Streb

Von Katharina Streb

Als einzige Schülerfirma aus dem Landkreis stellt sich die Juniorfirma Candlelight\_KBBZ des Kaufmännischen Berufsbildungszentrums (KBBZ) Neunkirchen bei der grenzüberschreitenden Schülerfirmenmesse im Saarpark-Center vor (wir berichteten).

Anhand der Gründung einer sogenannten Schülerfirma können Schüler in der Praxis ausprobieren, wie man eine Geschäftsidee entwickelt und in die Tat umsetzt. Im Oberstufengymnasium des KBBZ Neunkirchen wird das Schülerfirmenprojekt im Rahmen des Seminarfachs angeboten. Bereits seit 2012 nimmt die Schule an dem Programm teil, das betreut wird durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Junior (IW Junior), unterstützt vom Verein Arbeitsleben, Wirtschaft, Schule (Alwis) im Saarland, der die Verzahnung zwischen Wirtschaft und Schule stärken soll.

Rund 30 Schüler der zwölften Klasse des KBBZ haben in diesem Schuljahr gemeinsam die Schülerfirma Candlelight KBBZ gegründet. Betreut werden sie dabei von ihren Lehrern Dominik Berdin und Annalena Schäfer. Die Schüler dürfen sich in diesem Projekt ausprobieren, betont Berdin, der schon viele Schülerfirmen begleitet hat. Das Projekt trage zum ganzheitlichen Kompetenzerwerb der Schüler bei, denn es finde eine „Verzahnung der fachspezifischen Lehrplaninhalte der beruflichen Profulfächer mit den fachpraktischen Erfahrungen in der Schülerfirma“ statt, führt Berdin aus.



Lehrer Dominik Berdin (von links), die beiden Schülerfirmen-Geschäftsführer Anna-Lena Jäckel und Felix Dachs und Lehrerin Annalena Schäfer. Foto: Katharina Streb

Foto: Katharina Streb

Am Anfang des Projekts stand die Ideenfindung auf dem Plan: Die Schüler wollten ein nachhaltiges Produkt entwickeln, das sie selbst herstellen können. Viel Brainstorming war nötig, bis sich die Gruppe einig war. Ideen wie waschbare Brottüten oder Duftstäbchen wurden verworfen. Schließlich haben die Jugendlichen entschieden, Kerzen aus veganem, schadstofffreiem Sojawachs herzustellen.



## UNSER TÄGLICHER NEWSLETTER

Nachrichten aus dem Raum Neunkirchen  
morgens um 6 Uhr direkt in Ihren Posteingang!

[Jetzt GRATIS Newsletter bestellen!](#)

Das notwendige Startkapital haben die Schüler zu Schuljahresbeginn selbst „erarbeitet“. Sie haben im privaten Umfeld Spenden gesammelt, die mit einer Förderurkunde beurkundet wurden. Wenn

sie Ihre Firma zum Schuljahresende abwickeln und Bilanz ziehen, wird entschieden, was mit möglichen Gewinnen passiert. Die Schüler wünschen sich einen Zuschuss für ihre Abi-Kasse.

---

**SZ+** Messe im Saarpark-Center Neunkirchen

## Schülerfirmenmesse im Saarpark-Center

---

Von der Produktidee über die Herstellung und Gestaltung der Kerzen bis zum Endprodukt – das war für die Schüler ein arbeitsintensiver Prozess. Nicht immer hat alles auf Anhieb geklappt. Die Schüler mussten erst lernen, wie man Kerzen gießt und diesen Prozess optimieren. Parallel haben sie gelernt, wie man eine Firma gründet und ein Bankkonto eröffnet, wie man Bilanzen erstellt und wie man haushaltet.

Eine Besonderheit des Projektes ist, dass die Schüler möglichst eigenständig arbeiten. Schäfer erklärt: „Auch wir Lehrer machen einen Lernprozess durch. Wir müssen uns in Zurückhaltung üben“. Es reiche häufig aus, als Ansprechpartnerin lediglich Impulse zu geben. Die Schüler lernten so selbstständig und miteinander zu arbeiten.

Zwei Schülergruppen arbeiten an dem Projekt: Die Produktionsgruppe kümmert sich um Design und Produktion der Kerzen, während die Managementgruppe für Finanzen, Organisation und Verkauf zuständig ist. Anna-Lena Jäckel leitet die Managementgruppe. Die Produktionsgruppe wird geführt von Felix Dachs. Gemeinsam sind die beiden die Geschäftsführer der Schülerfirma. Dabei haben die beiden viel gelernt.

„Kommunikation und gute Zeitplanung sind wichtige Faktoren, an denen wir zu Beginn noch arbeiten mussten“, berichtet der 18-jährige Felix. Er habe zudem gelernt, die Fähigkeiten seiner Mitschüler zu erkennen und sinnvoll einzusetzen. Co-Geschäftsführerin Anna-Lena betont: „Teamarbeit ist das Wichtigste“. Am Anfang war es für sie eine Herausforderung, ihre Gruppe zu motivieren, berichtet die 17-Jährige. Doch das sei im

Laufe der Zeit immer leichter geworden und sie hätten gelernt, zusammenzuarbeiten.

Für die Messe haben sie eine Präsentation vorbereitet, Plakate, Deko und natürlich Kerzen. Die Schüler freuen sich auf die Messe und sind gespannt auf die Projekte der anderen Juniorfirmen.



Verschenken sie diesen Artikel an andere, die sich für das Thema interessieren. Einfach persönlichen Link kopieren und weiterleiten. Der Artikel kann dann gratis gelesen werden.

Link kopieren